

Bericht der Württ. Naturaliensammlung.

(1. X. 1926 bis 30. IX. 1927.)

A. Zoologische Abteilung.

(Leiter: Dir. Prof. Dr. M. Rauther.)

I. Zugänge.

a) Die Württembergische Landessammlung hat für mehr oder minder umfängliche Zuwendungen Dank zu sagen den Herren Dipl.-Landwirt E. Buck (Vaihingen a. E.), Rechnungsrat Fluhrer (Stuttgart), Oberpräparator Haug (Stuttgart), Oberpräparator Kerz (Stuttgart), F. Kipp (Höfingen), Studienrat Dr. Kühnle (Stuttgart), Dr. Kurtz (Stuttgart), Stud.-Ass. Losch (Stuttgart), Förster Marstaller (Sulzbach a. Kocher), Forstmeister Dr. Rau (Heidenheim), Reallehrer G. Rau (Cannstatt), K. Schneider (Obermusbach), Prof. Dr. R. Vogel (Stuttgart) und Zügel (Stuttgart).

Unter diesen Zugängen stehen die Vögel mit über 100 Bälgen wieder obenan. Sie sind sehr erwünscht, teils zur Auffrischung der Schausammlung (s. u.), teils zur Vervollständigung der Serien unserer Studiensammlung. Der Rest entfällt einerseits auf kleine Säugetiere, andererseits auf Insekten und andere Wirbellose. Besonders dankenswert wäre es, wenn unsere dem Fischereiwesen nahestehenden Freunde und Vereinsmitglieder uns gelegentlich auch mit schönen neuen Stücken von einheimischen Süßwasserfischen (besonders den nicht alltäglichen) bedächten, da unser für die Schausammlung verwendetes Material größtenteils verblaßt und unansehnlich geworden ist und jetzt nach neuen Verfahren bessere Schaustücke hergestellt werden könnten.

b) Die allgemeine Sammlung erhielt als wertvolles Geschenk des Herrn Kommerzienrat E. Breuninger 3 Häute und Schädel von *Arctocephalus pusillus* SCHREB. von Cape Cross (Südwestafrika). Diese „Seebärenfamilie“, bestehend aus einem alten Bullen, Weibchen und Jungem, bildet in musterhafter Aufstellung (Oberpräparator Haug) ein besonders anziehendes Schaustück unserer Sammlung. Ferner sind wir zu Dank verpflichtet für die Überlassung einer Haut von *Damaliscus korrigumtang* HGL. vom Weißen Nil Herrn Regierungsbaumeister Bihl (Stuttgart) und für einen *Papio babuin* ♀ mit Skelett der Direktion des Zirkus Hagenbeck. Durch Kauf erwarben wir an Säugetieren eine *Hyaena brunnea* aus Westafrika (Bez. Windhoek) und eine Anzahl zentralbrasilianischer Affen (Häute und Skelette) und Nagetiere.

Die Vogelsammlung erhielt Zuwachs durch die Erwerbung von Vogelbälgen aus dem ehemals deutschen Ostafrika (33) und aus Madagas-

kar (6). Ferner stehen ihr als Anteil an der Ausbeute der D. Chaco-Expedition (s. Bericht 1926, S. XVII) 550 Bälge in Aussicht, die zusammen mit den in München verbleibenden zurzeit von Herrn Dr. Laubmann wissenschaftlich bearbeitet werden.

Für Zuwendungen an Reptilien haben wir zu danken Herrn Dr. med. A. Bauer (Reptilien aus Tunis), Herrn Dr. W. Götz (zahlreiche *Lacerta taurica* aus Bulgarien) und den Herren C. Langenbacher und Dr. Weigelin (Schlangen).

Unter den Zugängen an Fischen ist die Ausbeute der D. Chaco-Expedition hervorzuheben, die nach vorläufiger Schätzung über 30 Arten (in z. T. sehr zahlreichen Individuen) aus der Umgebung von Sta. Cruz und San José (Bolivien) umfaßt. Ferner konnte als hübsches Schaustück ein über 1 m langes „Schwert“ (Oberkiefer) eines Schwertfisches (*Xiphias gladius* L.) erworben werden.

Interessante Stücke von auf Taschenkrebse angesiedelten *Sabellaria*-Kolonien brachte uns Herr Prof. G. Wagner aus Horsumersiel mit.

Für die Insektensammlung schenkten Herr Baurat Aichele (Stuttgart) 4 *Parnassius apollo adzharensis* vom Mt. Spilet, Herr Dr. Fiebrig (Trinidad, Paraguay) 1 Larve von *Acanthomera*, Herr Dr. O. Klein (Stuttgart) eine größere Anzahl paläarktischer Käfer und paläarktischer und exotischer Schmetterlinge, Herr E. Köbel (Stuttgart) eine Anzahl skandinavischer Insekten. Dazu kamen durch Kauf 8 Larven von *Lucanus cervus* in verschiedenen Altersstadien und eine Aufsammlung kleinerer Insekten (meist Käfer) aus Australien.

Von der Insektenausbeute der D. Chaco-Expedition gelangen in unsere Sammlung die Originale aus den Ordnungen der *Diptera*, *Hymenoptera*, *Homoptera* u. a. m. Ihre begonnene wissenschaftliche Durcharbeitung verspricht zahlreiche Neubeschreibungen zu ergeben. Die Originale der übrigen Ordnungen fallen der Bayer. Zoologischen Staatssammlung in München zu, doch erhält die Württ. Naturaliensammlung von diesen Doubletten, ebenso wie sie von den ihr vorzugsweise zugeteilten Ordnungen solche an die Münchener Sammlung abgibt.

In ähnlicher Weise soll die Teilung des Chaco-Materials zwischen der Württ. Naturaliensammlung und der Bayer. Zoologischen Staatssammlung auch für die übrigen, hier noch nicht erwähnten Tiergruppen nach und nach durchgeführt werden. Einige größere von der Expedition erbeutete Säugtiere (Chaco-Wolf, Jaguar) werden voraussichtlich in Bälde in unserer Sammlung zur Ausstellung gebracht werden können.

Bei diesem Anlaß sei allen den Stellen und Personen, die seinerzeit im Hinblick auf den für die Württ. Naturaliensammlung zu erwartenden Zuwachs an Studienmaterial und wertvollen Schaustücken dem von unserer Anstalt ausgegangenen Aufruf zur Förderung der D. Chaco-Expedition durch geldliche oder sachliche Zuwendungen entsprachen, öffentlich der wärmste Dank abgestattet!

In erster Linie ist hier zu nennen die Württ. Staatsregierung, die sich nicht nur mit einem größeren geldlichen Zuschuß beteiligte, sondern auch Hauptkonservator Dr. Lindner für die Dauer der Expedition zur Verfügung stellte. Herrn Dr. Lindner ist u. a. die außerordentlich

reichhaltige und wissenschaftlich wertvolle Insektenausbeute der Expedition zu verdanken, zudem rührt der weitaus größte Teil des für die Auswertung der Expedition so wichtigen Materials an Photographien und Laufbildern von ihm her.

Ferner sind die Expeditionsleitung und die Württ. Naturaliensammlung zu Dank verpflichtet der Stadt Stuttgart (für eine größere Geldbeihilfe) und den folgenden Firmen und Personen: Agfa (Berlin), Arbeitgeber-Verband des oberen Kreises Solingen, Axt- und Beilverband (Hagen i. W.), Friedr. Bayer & Co. (Leverkusen), C. F. Böhringer & Söhne, Fabrik chem.-pharmazeut. Produkte (Mannheim), Dr. Robert Bosch (Stuttgart), E. Breuninger A.-G. (Stuttgart), Oberingenieur H. Büggeln (Stuttgart), H. Burckhardt (Ludwigsburg), Deutsche Überseeische Bank (Berlin), G. M. Eisenlohr (Reutlingen), Enßlin & Laiblin (Reutlingen), F. Entreß (Nürtingen), Franckh'sche Verlagshandlung (Stuttgart), P. Hartmann, Verbandstoff-Fabrik (Heidenheim a. Br.), Hau-eisen & Cie., A.-G. (Cannstatt), C. G. Heynemann, Fabrik ärztl. Instrumente (Leipzig), Ica A.-G. (Dresden), Jetter & Scheerer, A.-G. für Feinmechanik (Tuttlingen), Dr. Junghans (Norma-Compagnie G. m. b. H., Stuttgart), Gebr. Junghans, Uhrenfabriken (Schramberg), Junkerswerke (Dessau), Knoll & Co., Chem. Fabrik (Ludwigs-hafen a. Rh.), Köln-Rottweil-Aktiengesellschaft (Rottweil a. N.), Kreidler's Metall- und Drahtwerke (Zuffenhausen), Friedr. Krupp A.-G. (Essen), Rob. Leicht (Vaihingen a. d. F.), Lilienfein (Norma-Compagnie G. m. b. H., Cannstatt), Maggi G. m. b. H. (Berlin und Singen), J. G. Mailänder (Cannstatt), Maschinenfabrik Weingarten, E. Merck, Chem. Fabrik (Darmstadt), Neckarsulmer Fahrzeugwerke A.-G., Spohn, Portlandzementfabrik (Blaubeuren), Staengel & Ziller (Untertürkheim), M. Streicher, Eisengiesserei (Cannstatt), Wilh. Jul. Teufel (Stuttgart), Verband der Uhrenindustrie des Schwarzwaldes, Ortsgruppe Schramberg, Kommerzienrat Dr. Wanner (Stuttgart), Wörder & Pandel, Werkzeugfabrik (Küllenhahn), Dr. Eugen Wolf (Süßen), Gebr. Zoepfritz (Mergelstetten).

II. Tätigkeitsbericht.

Die Erneuerung der vaterländischen Abteilung ist mittlerweile (s. Bericht 1926, S. XVIII) zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Alle Kästen sind mit frischem Innenanstrich versehen, ihr Inhalt ist übersichtlich neu geordnet, das Entbehrliche ist entfernt, verblieben ist eine Auswahl der besten und wichtigsten Stücke, in vielen Fällen sind auch neue Stücke eigens präpariert worden. Dies gilt insbesondere für die „biologischen Gruppen“ von Säugetieren und für die Zusammenstellung wichtiger Schädlinge.

Überall wurde der Beschriftung besondere Sorgfalt gewidmet. Außer den an jedem Stück angebrachten Namensschildern wurden sehr ausgiebig erläuternde Texttafeln und Zeichnungen eingefügt, so daß unsere

vaterländische Sammlung jetzt gleichsam eine knappe Schilderung der einheimischen Tierwelt mit den natürlichen Belegstücken darstellt. Den Gesichtspunkten des Naturschutzes wurde so weitgehend wie möglich Rechnung getragen. Durch die Einfügung einer Gruppe von Jagdfalken nebst den Falknergeräten wurde auch ein Grenzgebiet von Kultur- und Naturgeschichte berührt.

Der Besuch der Schausammlung hielt sich trotz der Fülle der besonderen Stuttgarter Sommerversammlungen auf erfreulicher Höhe. Ebenso war die Inanspruchnahme der Studiensammlung für wissenschaftliche Zwecke recht lebhaft. Endlich wurden sehr zahlreiche Anfragen beantwortet, besonders solche, die tierische Schädlinge betrafen.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der zoolog. Abteilung der W. Naturaliensammlung:

- Lindner, E.: Die Fliegen der paläarktischen Region. Liefg. 21 u. 23, Fortsetz. des „Handbuches“ S. 33–64. Taf. II–V. 1927.
- Rauther, M.: Der Stichling in Württemberg. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 82. Jahrg. 1926.
- Fische, in: BRONN's Klassen und Ordnungen des Tier-Reichs, 2. Buch, 1. Liefg. (Integument.) 1927.
- Beobachtungen an einer blinden Karausche. Mikrokosmos. 21. Jahrg. 1927.
- Vogel, R.: Eine für Württemberg neue Stechmücke: *Culex apicalis* ADAM. Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 82. Jahrg. 1926.
- *Echidnophaga gallinacea* (Sarcopsyllide) als Parasit der Alexandrinerratte (*Mus alexandrinus* GEOFFR.). Centralbl. f. Bakt. u. Parasitkde. 2. Abt. Bd. 71. 1927.
- Einige Beobachtungen über Zecken Kleinasiens. Ebenda. 1. Abt. Bd. 103. 1927.
- Lampyrinae. In: Biologie der Tiere Deutschlands. Berlin 1927.
- Über drei an Salzwasser angepaßte Insektengattungen an der östlichen Mittelmeerküste. Int. Revue d. ges. Hydrobiologie etc. Bd. 17. 1927.
- u. Martini, E.: Über die Ökologie der Anophelen in Anatolien.
- u. Dr. Irfan: Stechmückenfangplätze in Anatolien. } Festschrift für
Geh. Med.-Rat NOCHT,
1927.

b) Von auswärtigen Gelehrten unter Verwendung von Materialien der W. Naturaliensammlung:

- Koch, W.: Über Schädelmerkmale zur Unterscheidung der rezenten Wisentrasen. Ber. internat. Ges. z. Erhaltung des Wisents. 2. Bd. 1927. („Auf Grund morphologischer Merkmale ist es nicht möglich, mehrere selbständige Wisentarten aufrecht zu erhalten. Es ist auch nicht berechtigt, die eine Wisentform als primitiver zu bezeichnen als eine andere.“)
- Schulze, P. u. E. Schlotzke, Eine neue Haemaphysalisart aus Angora. Zool. Anz. 74. Bd. 1927.

B. Botanische Abteilung.

(Leiter: Hofgartendirektor i. z. R. A. Berger.)

Die Zugänge zum Vereinsherbarium waren auch dieses Mal gering. Herr Reallehrer Schaaf brachte *Cephalaria transsylvanica* SCHRADER vom Burgholzhof; Herr Oberlehrer Gutbrodt in Zuffenhausen sandte *Bunias orientalis* L. ein, die sich neuerdings an den Bahndämmen

von Stuttgart aus verbreitet hat. Herr Pfarrer Karl Schlenker in Dürnau bei Boll sandte *Myagrum perfoliatum* L. von der Markung Markgröningen, das bereits früher in der Nähe von Asperg gefunden wurde (vgl. diese Jahreshefte 38. Jahrg. 1880. S. 607). Des weiteren sandte derselbe *Sclerochloa dura* PAL. DE BEAUV. von einem tonigen Feldweg, der vom Hohenasperg nach Markgröningen führt. Die Pflanze war bereits von ihm im Jahre 1921 eingesandt; die Neueinsendung geschah, um zu zeigen, daß die Pflanze sich an der Stelle behauptet hat. Ferner berichtet der Einsender, daß er *Cynodon Dactylon* PERSOON am Neckar bei Offenau nicht für gefährdet halte und es außerdem auch bei Gundelsheim gefunden habe.

Eingesehen und benutzt wurde das Vereinsherbarium und das HEGELMAIER'sche Herbarium von mehreren Herren im Laufe des Jahres.

Das Allgemeine Herbarium erhielt weiteren Zuwachs durch die Fasc. II—IV der von B. A. FETSCHENKO herausgegebenen Exsikkate: Flora Turkestanica; ferner Fasc. XIV von TOEPFFER's *Salicetum exsiccatum* und Fasc. XII—XV von SYDOW's *Fungi exotici*. Herr H. Sandstedt (Oldenburg) sandte der Württ. Naturaliensammlung wiederum geschenkwweise Fasc. XII der von ihm herausgegebenen *Cladoniae exsiccatae*.

Einen weiteren wertvollen Beitrag zum allgemeinen Herbarium bildete eine kleine Sammlung von Pflanzen und Früchten, die Hauptkonservator Dr. E. Lindner von der D. Chaco-Expedition mitbrachte. Obwohl die Expedition keine botanischen Zwecke verfolgte und nicht darauf eingerichtet war, größere Sammlungen konservierter Pflanzen anzulegen, so hat Herr Dr. Lindner dessen ungeachtet, soweit Zeit und Gelegenheit dazu gegeben war, einige wertvolle botanische Objekte für das Württ. Naturalienkabinett gesammelt. Die Früchte gehören meist der Familie der Bignoniaceen an, welche einen großen Anteil an der Lianenvegetation des wärmern Amerikas stellt. Die Sammlung gepreßter Pflanzen ist zwar keine große, sie enthält 53 Nummern, ist aber für unser Herbarium von besonderem Werte, da sie manche wichtige, für uns ganz neue Vertreter jener Florengebiete enthält. Die einzelnen Pflanzen sind vorzüglich getrocknet und haben auch auf dem Transport nicht gelitten. Die Sammlung enthält u. a. einige wichtige *Prosopis*, aus deren Früchten die Eingeborenen ein alkoholisches Getränk gewinnen und deren Holz auch sehr geschätzt ist. Das gleiche ist der Fall bei *Schinopsis Balansae* ENGL., dem Quebracho colorado. Ein morphologisch wie biologisch interessanter Strauch oder Baum ist *Pogonopus tubulosus* K. SCHUM. aus der Familie der Rubiaceen. Dieser Baum muß zur Blütezeit einen wunderbaren Anblick gewähren, da die trugdoldenförmigen Blütenstände mit je zwei großen hochroten Schaublättern versehen sind. Diese Schaublätter sind hier die zwei ganz abnorm vergrößerten äußeren Kelchzipfel der äußeren Blüten. Nach Dr. Lindner's Beobachtung sind diese Blüten ornithophil und werden von Colibris besucht. Des weiteren enthält die Sammlung einige Orchidaceen und auch die Stammpflanzen der bei uns viel gezogenen und allgemein bekannten Blumen *Petunia violacea* LINDL. und *Verbena chamaedrifolia* JUSS. Vielleicht die interessanteste Pflanze der Sammlung ist die neue *Aristolochia Lindneri* BERGER aus San José de Chiquitos in Bolivien, deren Beschreibung

im Notizblatt des Dahlemer Botanischen Gartens erschien. Diese neue niederliegende und großblumige Art ist auch hinsichtlich ihrer Bestäubungsvorgänge sehr merkwürdig. Herr Dr. Lindner wird über die von ihm am Standort gemachten Beobachtungen an anderer Stelle berichten. Da Herr Dr. Lindner auch frische Samen mitbrachte, ist die Pflanze für unsere botanischen Gärten gesichert. Lebende Pflanzen befinden sich in Stuttgart, Cannstatt, und im Botanischen Garten in Nymphenburg-München hat sie dieses Jahr bereits reichlich geblüht.

Des weiteren hat die Botanische Abteilung von Herrn Adolpho Ritter in Porto Alere eine größere Anzahl gut präparierter Farne aus Rio Grande do Sul geschenkweise erhalten und ebenso eine Anzahl interessanter Früchte, z. T. Bignoniaceen, Leguminosen, Malpighiaceen, Pedaliaceen etc.

Bestimmt und eingereiht wurde im Laufe des Jahres eine schöne Sammlung von Pflanzen aus dem südlichen Chile (Valparaiso, Valdivia, Punta Arenas), von Port Stanley auf den Falkland-Inseln und von St. Vincent auf den Kap Verde-Inseln. Sie wurden im Jahre 1922 gesammelt von Herrn Ingenieur Debach und von Frau Direktor Debach der Naturaliensammlung geschenkweise überlassen. Diese Pflanzen bilden einen wertvollen Zuwachs für unser Allgemeines Herbarium, das früher bereits durch die O. Buchtien'schen Exsikkate mancherlei aus jenen entlegenen Ländern enthielt. — Weiter wurden bestimmt und eingereiht eine Anzahl Exsikkate aus dem Mittelmeergebiete, aus Algier, Samos, Klein-Asien, Palästina usw., gesammelt von Prof. Rieber, Prof. Vosseler u. a., so daß die Mittelmeerflora allmählich reichlicher vertreten ist. Eingereiht wurden ferner die große Stolz'sche Sammlung deutschostafrikanischer Pflanzen und einige andere europäische und exotische, kleinere oder größere Sammlungen verschiedener Herkunft.

Herr Handelsgärtner A. Ernst in Möhringen a. F. schenkte Zapfen von der japanischen Schirmtanne, *Sciadopitys verticillata* Sieb. und Zucc. und Herbarstücke einiger anderen fremdländischen Gehölze aus seinem Garten.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit der beste Dank ausgesprochen. Es wäre wünschenswert, daß unsere bereits recht wertvollen botanischen Sammlungen auch in Zukunft durch weitere freundliche Gaben bedacht würden.

C. Geologische Abteilung.

(Leiter: Hauptkonservator Dr. F. Berckhemer.)

Zugänge.

a) Württembergische Landessammlung.

Auch in diesem Jahre konnte die geologische Abteilung wieder eine Anzahl wertvoller Fossilfunde aus dem Lande gewinnen. Durch rechtzeitige Meldung der Herren Prof. Konrad Mayer in Rottweil und Oberlehrer a. D. Graf in Neuhaus konnte ein Schildkrötenfund aus dem Stubensandstein von Neuhaus bei Aixheim O.A. Spaichingen geborgen werden. Ein Sprengschuß hatte die Reste in der Sandgrube von Wilhelm

Hugger in Neuhaus zutage gebracht, und obwohl vom Rückenpanzer nur ein Bruchstück und vom Bauchpanzer nur einige zusammenhängende Reste übrig waren, so konnte doch der Schädel des Tieres und ein wichtiger Teil des rechten Vorderfußes gerettet werden. Wir haben damit den ältesten bisher bekannten Schildkrötenschädel und zum erstenmal den Fuß einer Triasschildkröte (Abb. des Schädels im Neuen Tagblatt vom 14. Sept. 1927, Nr. 428, Abendausgabe, S. 5). Aus der Lettenkohle von Rottweil schenkte Herr Prof. F. r. H a a g, Stuttgart die Originalpräparate zu seiner Arbeit über Cykadeenreste aus dieser Ablagerung (diese Jahresh. 1892 Taf. VII). Aus dem Crailsheimer Muschelkalk, dem die geologische Abteilung der Stuttgarter Naturaliensammlung besondere Aufmerksamkeit widmet, kamen eine Anzahl Funde ein, von denen ein 30 cm langer *Nothosaurus*-Schädel und ein Schädel von *Simosaurus Gaillardoti* als Geschenk des Vereins zur Förderung der Naturaliensammlung hervorzuheben sind.

Der genannte Verein bewilligte auch die Mittel zur Erwerbung eines kleinen Meerkrokodils aus dem Atelier von Dr. H a u f f in Holzmaden, das durch die Art seiner Erhaltung das im letzten Jahr erworbene Prachtexemplar in mancher Hinsicht ergänzt. Ein zweites Krokodil aus dem württ. Posidonienschiefer, mit ausgezeichnet erhaltener Panzerung der Unterseite, konnte durch gütige Vermittlung von Herrn Professor Dr. W. E n d r i ß von der Sammlung des Dillmann-Realgymnasiums in Stuttgart eingetauscht werden. Herr Generaldirektor Dr. R. H e i l n e r, Stuttgart, stiftete weiter einen sehr schönen neuartigen Fisch der Gattung *Pachycormus* von über 1 m Länge aus dem Atelier von Dr. H a u f f. Eine schichtweise gegrabene Fossilausbeute aus dem Ornatenton des Braunen Jura von Boll und Gammelshausen wurde von C. A l l m e n d i n g e r in Göppingen erworben. Ebenfalls Jurafossilien, besonders Funde aus der Eßlinger Gegend enthielt die schöne Sammlung, welche von der Familie des Herrn Bauwerkmeister Metzger † in Eßlingen dem Naturalienkabinett überlassen worden ist. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir auch der Stiftung von Frau Forstmeister Gottschick in Tübingen gedenken, welche die wertvolle Sammlung des Forstmeisters F. G o t t s c h i c k † den Museen in Stuttgart und Tübingen schenkte. Herr Konservator Dr. S e e m a n n hat in seinen Ferien mit Beihilfe der Württ. Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften Untersuchungen über das Süßwassertertiär in der Bodenseegegend und die vulkanischen Tuffe im Hegau angestellt und das gesammelte Belegmaterial tertiärer Gastropoden der Naturaliensammlung überwiesen.

Der gerade noch im Oktober 1927 in der Kiesgrube von K. S i g r i s t in Steinheim a. M. entdeckte diluviale Riesenhirschschädel mit den beiden vollständigen Geweihschaukeln wurde mit freundlicher Beihilfe von Herrn Generaldirektor Dr. R. H e i l n e r erworben. Aus derselben Kiesgrube kamen außerdem ein Stirnschädel von einem mächtigen Wisentstier und ein ebensolcher vom diluvialen Auerochsen ein. Ein wissenschaftlich besonders wertvolles Stück ist der ebenfalls aus Steinheim a. M. stammende, von W. B a u e r in Steinheim aufgefundenene Büffelschädel (vgl. die Abhandlung von F. B e r c k h e m e r in diesem Jahrgang der Jahreshefte). Auch die Kiesgrube von K. S a m m e t in Steinheim lieferte im vergangenen

Jahr wieder schöne neue Funde (Stoßzähne und Skeletteile von *Elephas*, ein Wiesenschädel, Hirschgeweihe u. a. m.). Neben einer Reihe von Einzeldiluvialfunden, welche uns zukamen, darunter der Oberkiefer eines Bären aus dem Sauerwasserkalk von Münster als Geschenk von Fabrikant Fritz Lauster ist noch die Sammlung diluvialer Säugetierreste von Oberlehrer Kugler in Großgartach zu nennen, welche dieser aus der Gegend von Böckingen, Frankenbach und Großgartach zusammengebracht hatte und in dankenswerter Weise dem Museum überließ.

Für geschenkweise Zuwendung württembergischer Fossilfunde haben wir weiter zu danken den Herren: Kaufmann E. Bächtle (Owen), Lehrer Boly (Neckarweiningen), Oberlehrer Dagenbach (Weil i. Dorf), Generaloberarzt a. D. Dr. Dietlen (Urach), Landwirtschaftsinspektor v. Ditterich (Lauffen a. N.), Rechnungsrat K. Feifel (Stuttgart), Friseur Gengenbach (Walheim), Baudirektor v. Gsell (Stuttgart), Dr. h. c. Bernhard Hauff (Holzmaden), Forstmeister a. D. Holland (Lauffen a. N.), Studienrat Kapff (Geislingen a. St.), Landesgeologe Dr. W. Kranz (Stuttgart), Travertinwerke Lauster (Cannstatt), Oberlehrer a. D. Mienhardt (Würzbach), Studienassessor Dr. P. Müller (Stuttgart), Karl Nagel (Böckingen), Oberlehrer a. D. Ostertag (Weil i. D.), Studienrat Dr. W. Pfeiffer (Stuttgart), Reallehrer Georg Rau (Cannstatt), G. Scholl (Neckarsulm), Oberlehrer Sihler (Ensing), Travertinwerk Fritz Schaufele (Cannstatt), Oberlehrer a. D. W. Scheuthle (Göppingen), Oberlehrer W. Staudenmaier (Zuffenhausen), Professor Dr. G. Wagner (Stuttgart), Dr. med. Wiegand (Aldingen).

b) Allgemeine stratigraphische und paläontologische Sammlung.

Ein Graptolithenschautstück aus thüringischem Silur schenkte Herr Major a. D. M. Richter (Stuttgart). Käuflich wurde eine schöne Seelilie (*Cyathocrinus Grebei*) mit erhaltenem Magensack aus den Devonschiefern von Bundenbach erworben. Eine Serie von Karbon-Farnpflanzen, z. T. mit Fruktifikation, lieferte Grubensteiger Guthörl, Bildstock a. d. Saar. Vom Berliner Museum f. Naturkunde erhielten wir aus der Ausbeute der Tendaguru-Expedition geschenkweise und im Tausch Teile von Hinter- und Vorderfuß des „Stachelsauriers“ *Kentrurosaurus aethiopicus* HENNIG sowie einige Stacheln und Wirbel dieses interessanten Tieres. Im Auftrag der Leitung der geol. Abteilung fertigte Präparator Karl Schweizer in Murrhard ein Modell des *Kentrurosaurus* in $\frac{1}{10}$ natürlicher Größe, das von einem Freund des Museums gestiftet wurde. Derselbe Gönner ermöglichte auch die Erwerbung eines Modells des bekannten Kreidesauriers *Iguanodon*, von dem die Sammlung zwei schöne Originalfußabdrücke besitzt. Professor Dr. Stolley in Braunschweig überwies eine Serie Kreidebelemniten; Dr. H. Fischli in Diessenofen schenkte Zähne und Zahnpräparate eines frühtertiären Haifisches (*Jsistius*) aus Marokko, weiter eine Anzahl Nummulitengesteine und Präparate aus der Schweiz und eine Aufsammlung von Gastropoden aus der Oberen Süßwassermolasse der Gegend von Diessenhofen (Thurgau). Von Oberlandmesser Grundey

in Gleiwitz wurde eine Sammlung Tertiärfossilien aus dem Miocän von Altgleiwitz erworben. Direktor a. D. Prof. Dr. M. Schmidt übergab dem Naturalienkabinett ein Cervidengeweihestück aus dem Pliocän von Val d'Arno, Dr. Max Weigelin in Wasseralfingen ein Steinwerkzeug der Chelléen-Stufe von Templeux le Guerard (Somme). Exkursionsausbeuten der Tagung des Oberrheinischen Geologenvereins in Saarbrücken überließen die Herren Dr. C. Beck-Ronus und Studienrat Dr. Pfeiffer, ebenso von der Tagung der Paläontologischen Gesellschaft in Breslau Hauptkonservator Dr. Berckhemer.

c) Mineralogische und petrographische Sammlung.

Der Verein zur Förderung der Naturaliensammlung schenkte einen schönen Beryllkristall aus Deutschostafrika. Daneben wurden noch einige weitere Mineralien erworben. Für den Ausbau der gesteinskundlichen Schausammlung mußte eine Reihe seltener Gesteine, die uns bisher fehlten, beschafft werden.

Aus der Arbeit in der Schausammlung ist neben andern Verbesserungen die Anbringung einer Anzahl von Fensterphotographien im Holzmadenzimmer zu erwähnen, die zur Belebung der Schaustellung dienen sollen, und deren unentgeltliche Herstellung Herr Fabrikant Dr. h. c. Fritz Hauff in dankenswertester Weise übernommen hatte. Sonst wurde an der allgemeingeologischen, gesteinskundlichen und praktischgeologischen Schausammlung von Herrn Konservator Dr. Seemann weitergearbeitet. Diese Sammlungen werden voraussichtlich im Laufe des Jahres der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen

a) der Beamten der Abteilung:

Berckhemer, F.: *Buffelus murrensis* n. sp., Stirnschädel eines diluvialen Büffels von Steinheim a. d. Murr. Dieser Jahrg. der Jahresh. S. 146 mit Taf. IV, zugleich als Mitteilung a. d. Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart Nr. 122.

b) Von auswärtigen Fachleuten mit Benützung des Materials der Stuttgarter Sammlung:

Abmann, P.: Die Decapodenkrebse des deutschen Muschelkalks. Jahrb. d. Preuß. geol. Landesanstalt f. 1927. Bd. XLVIII. S. 332—356. 6 Tafeln.

— Nach dem Material des Stuttgarter Museums werden zwei neue Arten beschrieben, *Litogaster tiefenbachensis* ASSM. und *L. tuberculata* ASSM. Die Originale zu *Litogaster venusta* H. v. M. und *ornata* H. v. M. sowie von *Pseudopemphix Meyeri* v. ALB. (ALBERTI'sche Sammlung im Naturalienkabinett) werden neu untersucht und abgebildet.

Berz, K. C. und Joos, C. H.: Über die Altersstellung der tertiären Schichten von Oggenhausen bei Heidenheim a. d. Brenz. Centralbl. f. Min. etc. Jahrg. 1927. Abt. B. S. 193—208.

Bertsch, K.: Die diluviale Flora des Cannstatter Sauerwasserkalks. Zeitschr. f. Botanik. 19. Jahrg. 1927. S. 641—659. Zugleich als Mitt. a. d. Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart Nr. 115. — Von den drei bisher als ausgestorben betrachteten Arten aus dem Cannstatter Sauerwasserkalk wird *Quercus Mammuti* mit der Stieleiche vereinigt, *Populus Fraasi* HEER kommt für den Cannstatter Sauerwasserkalk in Wegfall, und *Iuglans*

- paviaeformis* wird als *Pterocarya kaukasica*, kaukasischer Flügelnußbaum, erkannt.
- Biese, W.: Über einige Höhlen der Schwäbischen Alb (Hauptverband deutscher Höhlenforscher und Schwäb. Albverein, Berlin 1927). — Die in dieser Arbeit besprochenen Säugetierfunde aus Sontheimer Schacht II, Hindenburghöhle und Beckerloch sind durch freundl. Vermittlung von Herrn Konservator Dr. O. PARET im Naturalienkabinett niedergelegt worden.
- Bohlin, B.: Die Familie *Giraffidae*. *Palaeontologia Sinica* Ser. C. Vol. 4. Fasc. 1. Peking 1926. — Benützt von der Stuttgarter Sammlung die Schädel von *Palaeotragos roueni* GAUDRY, *Palaeotragos quadricornis* BOHLIN, *Samoitherium boissieri* var. *maior* BOHLIN aus dem Pliocän von Samos (coll. KRUPP).
- Borissiak, A.: *Brachipotherium aurelianeuse* NOUVEL var. nov. *Gailiti* from the miocene deposits of the Turgai region. *Bull. de l'Acad. d. Sciences de l'URSS. Leningrad* 1927. — Mit vergleichender Benützung der Reste von *Brachypotherium brachypus* von Steinheim a. A. und *Teleoceros fossiger* von Kansas im Stuttg. Museum.
- Helbing, H.: Une Genette miocène trouvée dans les argiles de Captieux (Gironde). *Verhandl. Naturf. Ges. Basel*. Bd. XXXVIII. S. 305—315. Basel 1927. — Mit Nachweis, daß die „*Viverra steinheimensis* JAEGL.“ des Stuttg. Museums ebenfalls eine Ginsterkatze ist (*Semigenetta* HELBING).
- v. Huene, F.: Einige Schildkrötenreste aus der obersten Trias Württembergs. *Centralbl. f. Min. etc.* 1926. Abt. B. S. 509—514. — Aus der Stuttgarter Sammlung wird ein von Dr. C. BECK-RONUS gesammelter Schultergürtelknochen einer Meerschildkröte aus dem Rhätsandstein beschrieben.
- v. Leithner, O.: Der Ur. Bericht der Internat. Ges. zur Erhaltung des Wisents. Bd. II. Berlin 1927. S. 1—139. 12 Tafeln. — Aus dem Stuttg. Museum werden behandelt die alluvialen Ur-Schädel von Böblingen, Dürheim, Sindelfingen. Von den diluvialen Auerochsen von Steinheim a. d. Murr werden drei Schädel bzw. Schädelfragmente abgebildet und besprochen, ebenso das Stuttgarter Typusexemplar von *Bos trochoceros hahnii* HILZB. aus dem ägyptischen Diluvium (Fajum).
- Liepmann, W.: Die Klärung eines alten Problems (der Geburtsvorgang bei Ichthyosauriern). „Die Umschau.“ XXXI. Jahrg. 1927. H. 10. S. 189/192.
- Müller, L.: Beiträge zur Kenntnis der Krokodilier des ägyptischen Tertiärs. (Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. STROMER's in den Wüsten Ägyptens.) *Abhandl. d. Bayer. Akad. d. Wiss. Math.-nat.* Abt. XXXI. Bd. 1927. S. 1—97. 3 Tafeln. — Aus dem Naturalienkabinett sind abgebildet und behandelt die vollständigen Schädel von *Tomistoma africanum* ANDR. und *Crocodylus megarhinus* ANDR. sowie eine bis jetzt nur im Stuttgarter Museum vertretene neue Art *Tomistoma cairensis* (FRAAS) L. MÜLL.
- Mutschler, O.: Die Gymnospermen des Weißen Jura von Nusplingen. *Jahresber. u. Mitt. d. Oberrhein. geol. Ver. Jahrg.* 1927. S. 25—50.
- Oertle, G. F.: „*Semionotus letticus* O. FRAAS“. POMPECKJ-Festband N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd. LVII. Abt. B. 1927. S. 309—334. Zugleich als Mitt. a. d. Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart Nr. 114. — Beschreibt nach dem Material der Naturaliensammlung aus dem Lettenkohlendolomit von Hoheneck vier neue Gonoidfischarten: *Engycolobodus letticus* OERTLE, *Gyrolepis Pompeckji* O., *Gyrolepis angulisulcatus* O., *Gyrolepis parvisquamosus* O.
- Pearson, H. S.: On the Skulls of early tertiary suidae etc. *Philosoph. Transactions of the Roy. Soc. of London*. Ser. B. Vol. 215. S. 389—460. 1927. — Aus dem Naturalienkabinett werden abgebildet und beschrieben die Schädel von *Hyotherium simorrense* und *Choerotherium pygmaeum* von Steinheim a. A., sowie von *Brachyodus Gorringeri* (Fajum).
- Soergel, W.: Der Bär von Süßenborn. *N. Jahrb. f. Min. etc. Beil.-Bd.* LIV. Abt. B. 1926. S. 115—156. — Mit vergl. Benützung von Höhlenbärenmaterialien aus dem Naturalienkabinett.

- *Cervus megaceros mosbachensis* n. sp. etc. Abh. d. SENCKENB. Naturf. Ges. Bd. 39. Heft 4. S. 389. Frankfurt a. M. 1927. — Mit Behandlung des Parietalforamens am Ebinger Riesenhirschschädel des Naturalienkabinetts.
- Stromer v. Reichenbach, E.: Über Käno-mesozoische Rückenflossenstacheln von *Elasmobranchii* (in „Ergebnisse der Forschungsreisen Prof. E. STROMER's in den Wüsten Ägyptens, II. Wirbeltierreste der Baharjé-Stufe“). Abh. d. Bayer. Akad. d. Wiss. XXXI. Bd. München 1927. — Behandelt aus der Stuttgarter Sammlung *Nemacanthus monilifer* aus dem Rhätbonebed.
- Thieß †, O.: Beiträge zur Kenntnis der Heppenlochfauna und der Fauna der Frankenbacher Sande. Jahrb. d. Preuß. Geol. Landesanstalt f. 1925. Bd. XLVI. S. 576—615. Berlin 1926. — Bearbeitung der Aufsammlungen in der Stuttgarter Naturaliensammlung und im Geol. Institut zu Tübingen.
- Weigelt, J.: Rezente Wirbeltierleichen und ihre paläobiologische Bedeutung. Max Weg, Leipzig 1927. 227 S. 36 Tafeln. — Aus dem Naturalienkabinetts sind besprochen die *Aëtosaurus*-Gruppe, der *Hybodus* mit dem Belemnitenhaufen im Magen u. a. m. Abgebildet und beschrieben sind das Skelett von *Dicroceros furcatus* von Steinheim a. A., ein vor kurzem erworbener vollkommen aufgerollter *Ichtyosaurus*, sowie zwei Platten mit mehreren Skeletten von *Neusticosaurus* aus dem Lettenkohlendolomit von Hoheneck.